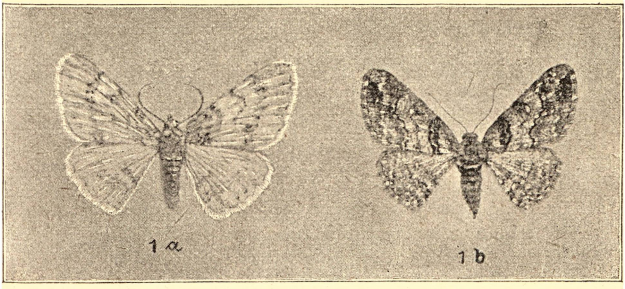
Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Eine Varietät von Boarmia cinctaria Schiff. (Baumspanner).

Von J. Fuhr.

Der Baumspanner, Boarmia cinctaria, und der Breitflügelspanner, Hybernia leucophaearia, waren in den Monaten März und April 1897 in der Teplitzer Umgebung recht häufig anzutreffen. Unter der Stammform fanden sich manche sehr hübsche,



Boarmia cinctaria Schiff.
1a: Varietät, ♀. 1b: Stammart, ♀.

mehr oder weniger abweichende Exemplare, von denen mehrere in meinen Besitz gekommen sind. So erhielt ich seinerzeit von Hyb. leucophaearia Schiff. die schöne Abart marmorinaria Esp., bei welcher die Wurzel- und Saumfelder der Vorderflügel schwärzlichbraun ausgefüllt sind, während zwischen beiden dunklen Zeichnungen eine breite, helle Binde verläuft.

Interessanter noch war eine albinistische Form des Baumspanners Boarmia cinctaria, welche beifolgende Abbildung (1a) wiedergiebt. Das Tier, ein Weibchen, wurde am 28. April 1897

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

von Herrn Gustav Kradisch in Mariaschein gefangen und befindet sich gegenwärtig in meinem Besitze. Die Grundfarbe dieses Spanners ist weißgelb, die Farbe der nur schwach vorhandenen Zeichnung in den Flügeln gelbbraun.

Des besseren Vergleichs wegen wurde außer der Varietät noch rechts (in 1b) das normale Tier, gleichfalls ein ♀, beigedruckt.

Leider war das albinistische Stück bereits getötet, als es in meinen Besitz kam, so daß eine Nachzucht aus event. abzulegenden Eiern unmöglich wurde. Vielleicht, daß durch dieselbe interessante Aufschlüsse über Vererbung des Albinismus hätten gewonnen werden können. —

Teplitz.

Raupenplage im Königl. Botanischen Garten zu Berlin.

Nachdem bereits im vorigen Jahre, so schreibt die Illustrierte Wochenschrift für Entomologie in Nr. 26, 1897 (J. Neumann, Neudamm), im Königlichen Botanischen Garten durch die Raupen des Goldafters (Porthesia chrysorrhoea) ein ganz bedeutender Schaden angerichtet worden war, hat die Plage in diesem Jahre derartige Dimensionen angenommen, daß der gesamte Eichenbestand vollständig kahl gefressen und die meisten der zartblättrigen Sträucher (Caprifolium u. s. w.) ihres Blattschmuckes beraubt sind. Sogar von den hartblättrigen Pflanzen, wie Evonymus, Eibisch, werden die Blätter von den Raupen angenommen, wie ich vielfach beobachtet habe. Gleichzeitig tritt diese Kalamität im Tiergarten und Zoologischen Garten auf, ebenso an vielen anderen Stellen. Vertilgungsversuche, welche vorgenommen wurden, blieben der ungeheuren Masse der Raupen gegenüber ganz wirkungslos. Wie in vielen anderen Fällen, wo starker Raupenfraß auftrat, hat jetzt die Natur selbst ein Heilmittel gegen diese Plage erzeugt, indem ein Pilz, der Raupen in kurzer Zeit tötet, auftritt. Dieser zur Abteilung der Entomophthoraceen gehörige mikroskopische Pilz (Entomophthora aulicae *Reich.*) durchwuchert die innern Gewebe der Raupe und tötet sie binnen 20 bis 24 Stunden. Nach außen bricht der Pilz schimmelartig aus dem Körper hervor und erzeugt Fortpflanzungszellen, welche abgestoßen werden und ihrerseits andere Raupen infizieren. Der Pilz ist nahe mit dem verwandt, welcher im Herbst die bekannte Krankheit der Stubenfliege erzeugt. Es ist möglich, daß auch an anderen von den Raupen verwüsteten Plätzen diese Krankheit unter den Raupen auftritt, andernfalls würde es sich empfehlen, dieselbe durch Infektion zu erzeugen. Infektionsmaterial steht im Königl. Botanischen Garten zu Berlin (W., Potsdamerstr. 75) stets zur Verfügung.

Sy. — Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1898

Autor(en)/Author(s): Fuhr J.

Artikel/Article: Eine Variätät von Boarmia cinctaria Schiff.

(Baumspanner) 193-194